

Amulet of Time II

Zwei Welten, Zwei Kriege

Von Kernchen

Kapitel 14: In der Zwischenzeit ...

Dax und hier is auch nur ein gaanz kleiner Cliffie

kevin1 das mit dem cliffie hatten wir ja schon geklärt

Ginny Eustace ist sein Großvater

Castrada also in diesem Kapitel trifft Harry zunächst erstmal auf Tiberius Malfoy und später trifft er dann in Grindelwalds HQ sowohl auf Grindelwald als auch auf Tom Riddle

dark-Yurima also auf das nächste Kapitel musst du jetzt leider zwei Wochen warten denn ich bin beschäftigt und werde es nicht schaffen weiter zu schreiben

HorusDraconis richtig Eustace ist Harrys Großvater und ist seine Oma

sissichan danke für deine Kritik ich habe sie weitergeleitet, einiges klärt sich noch ein wenig in späteren fics aber nur ein bisschen

unbekannt und hier kommt das nächste Kapitel viel Spaß damit

Nach der ersten Nacht im Haus der Logans wurden Harry und Eustace unzertrennlich. Nachts, wenn einer von ihnen einen Albtraum hatte, konnten sie in das Zimmer des anderen gehen und reden. Ihre Unterhaltungen gingen lange bis in die Nacht manchmal sogar bis in den morgen. Eustace redete über seine Familie und wie sehr er sie vermisste. Normalerweise brach er zusammen um dann von seinem adoptierten ‚Bruder‘ getröstet zu werden. Das Gleiche galt für Harry. Er erzählte Eustace soviel er konnte über seine Probleme, ohne zuviel zu enthüllen. Er erzählte wie Cedric gestorben war und ein wenig über Gallatea. Wenn er an Glenadade dachte, fühlte er tiefe Trauer, aber zu wissen, dass er jetzt für Eustace da sein musste, gab ihm das Gefühl, nützlich zu sein. Obwohl er nicht für seinen Sohn da gewesen war, so wollte er für seinen Ur-ur-ur-Enkel da sein. Es verminderte die Schuld ein wenig, zeigte ihm, dass er bereit war, seine Rolle zu spielen. Der Rest der Gruppe konnte nicht verstehen warum die beiden sich so nahe standen, besonders, wenn man den Altersunterschied bedachte, aber es wurde ihnen nie gesagt. Die Gespräche tief in der Nacht behielten

sie für sich, weil sie nicht wollten, dass andere von ihnen dachten, sie wären schwach.

Die Logans stellten sich als anständige Leute heraus. Sie hießen die sechs Schüler in ihrem Haus willkommen und stellten sicher, dass sie genug zu essen und zum anziehen hatten. Obwohl es Rationen gab und die sechs Neuankömmlinge keine Marken hatten, waren sie in der Lage, das benötigte Essen zu beschwören. Amelia bemutterte sie, insbesondere die jüngeren. Es war so, als ob sie für die Kinder wieder gut machen wollte, die sie nie gehabt hatte. Minh hatte schließlich nach dem Luftangriff angefangen, sich zu beruhigen, erschreckte sich aber noch bei lauten Geräuschen. Sie hingte sich mehr und mehr an Harry und Eustace. Während sie nicht an den privaten Gesprächen in der Nacht teilnahm, kam sie am besten mit den zwei Jungen aus. Eustace war im selben Alter wie sie und teilte eine Menge ihrer Interessen. Harry war auch gut für sie, weil sie Elfenangelegenheiten besprachen, wenn die anderen nicht dabei waren. Hermine, Ginny und Ron fühlten sich oft ein wenig ausgeschlossen, aber dass die drei viel Zeit miteinander verbrachten, hatte einen positiven Effekt. Ron begann zum ersten Mal in seinem Leben, Ginny als eine unabhängige, fähige, junge Frau zu sehen und nicht als kleine Schwester, die er beschützen musste. Er sah auch Hermine in einem anderen Licht. Er hatte eine Veränderung seit dem Weihnachtsball im vierten Jahr bemerkt, aber seine Anziehung zu dem Mädchen wurde stärker, je mehr Zeit sie miteinander verbrachten.

Seit dem ersten Tag im Haus der Logans hatten die Schüler den Muggeln in der Gegend geholfen, ihre Leben wieder aufzubauen. Die Zeitreisenden waren von dem Gemeinschaftssinn geschockt. Mit ein paar Ausnahmen half jeder jedem. Wenn sie an die Muggel in den Neunzigern dachten, gab es keinen Vergleich. In ihrer eigenen Zeit waren die Menschen zu selbstsüchtig und dachten nur an sich. Ein unerfreuliches Resultat des Thatcher Englands. Der Gemeinschaftssinn war verloren gegangen, also schien diese Zeit in der man sich gegenseitig half, seltsam. Sie machten trotzdem mit aller Kraft mit. Sie halfen, den Schutt wegzuräumen und bargen die Besitztümer, sie machten alles auf Muggelweise, statt Magie zu benutzen. Sie reparierten kaputte Wände und bauten kurzfristige Behausungen für die auf, die obdachlos geworden waren. Luftschutzbunker waren selten, also beschworen sie Wellblech und Holz und benutzten es, um den Leuten Schutzhütten in ihren Gärten zu bauen. Es gab ihnen ein Stück Zufriedenheit zu wissen, dass sie trotz ihrer Position, von der Zaubererwelt abgeschnitten zu sein, einen Unterschied machen konnten.

Die Abende verbrachten sie mit John und Amelia und halfen ihnen, das Haus wieder aufzubauen. Die Außenarbeiten mussten mit der Hand gemacht werden, weil die Muggel es sonst gesehen hätten. Das Innere wurde von den älteren vier Schülern mit Magie gemacht. Die Erstklässler hatten noch nicht genug gelernt, um zu helfen. Ein Grund warum sie zu Beginn Magie benutzt hatten, war in der Hoffnung gewesen, eine Eule von der Abteilung für Minderjährige Magie zu erhalten. Wenn sie eine bekommen hätten, hätten sie den Vogel nutzen und einen Brief an Dumbledore schicken können. Ihre Hoffnungen wurden zerstört als Eustace ihnen sagte, dass es für die Dauer des Krieges minderjährigen Zauberern und Hexen erlaubt war, Magie zu benutzen.

Zwei Wochen nach dem Luftangriff hatten sich die Schüler in ihrem neuen Heim eingelebt. Amelia hatte sich sehr an sie gewöhnt und fürchtete die Zeit, wenn sie

gehen mussten. Minh und Eustace wollten auch nicht gehen, weil sie sich bei den Erwachsenen sicher fühlten. Eustace fühlte sich nicht so schlecht, denn er hatte ja seinen ‚Bruder‘, aber Minh vermisste ihre Mutter und ihre Tante. Sie wollte nichts mehr, als zurück in die Elfenwelt gehen. Unglücklicherweise hatten sowohl sie als auch Harry zur Sicherheit ihre Transportsteine in Hogwarts gelassen. Das Flohnetzwerk stellte sich auch als Problem heraus. Wie erwartet, war es durch die Explosionen abgekoppelt und musste wieder online gebracht werden. Das war etwas wo die Logans nichts machen konnten. Das Netzwerk musste vom Netzwerkzentrum wieder angeschlossen werden und die waren nach einem Luftangriff immer sehr beschäftigt. Alle Kamine von Zauberern und Squibs mussten wieder einer nach dem anderen angeschlossen werden, und es konnte bis zu einem Monat dauern, bis sie dran waren. Sei mussten nur abwarten. Jeden Abend versuchten sie es, indem sie Flohpulver in den Kamin warfen. Wenn das Feuer grün wurde, wussten sie, dass das System wieder funktionierte.

Vier Tage, bevor das Trimester wieder anfing, fand ein ziemlich bedauerliches Ereignis statt, dass fast die Moral der Gruppe zerstörte. Es war mitten in der Nacht und Eustace und Harry saßen im Zimmer des älteren Jungen. Halbwegs durch eine Unterhaltung über die Vorteile von einem traumlos-Schlaftrank, hielt Harry plötzlich die Hand hoch, um den Jungen zum Schweigen zu bringen. Er lauschte für zwei Minuten angestrengt, stand auf, ging zum Fenster und zog eine Ecke der Gardinen zur Seite und spähte hinaus. Die Szene die sich vor seinen Augen abspielte, ließ sein Herz in die Hose rutschen.

"Oh nein."

~~*

Die anderen drei Zeitreisenden wurden von Harry aus ihrem ruhelosen Schlaf gerissen, als er sie grob schüttelte und ihnen sagte sie sollten aufstehen. Ron, der nicht aufstehen wollte, bekam einen Eimer kalten Wassers über den Kopf geschüttet. Bevor er ihn anschreien konnte, sah er den Ausdruck auf Harrys Gesicht. Er sah düster aus, seine Augen hart und sein Gesicht emotionslos.

"Was ist los, Kumpel?"

"Wir werden angegriffen."

"WAS?"

"Shh! Die ganze Straße wird angegriffen. Es scheint wie ein willkürlicher Muggelangriff von Grindelwalds Anhängern. Sie haben diesen Ort vermutlich zufällig gewählt. Es ist wie das Muggelquälen bei uns zu Hause, nur dass es diesmal keine Todesser sind. Obwohl das auch sein könnte. Du musst aufstehen, die Mädchen sind schon bereit und wir versuchen, sie los zu werden."

"Wie viele sind es?"

"Etwa zwanzig. Vielleicht mehr."

"ZWANZIG?! Du erwartest, dass wir in der Lage sind, so viele zu bekämpfen?"

"Wir haben so viele und mehr an Halloween bekämpft."

"Stimmt. OK, ich bin in einer Minute da."

Harry verließ den Raum und ging nach unten. Als er aus dem Fenster geschaut hatte, hatte er etwas gesehen, das er nie hatte sehen wollen. Grindelwalds Anhänger schwärmten durch die Straßen und schleuderten auf jeden, der ihnen über den Weg lief, Dunkle Flüche.

Mehrere der Muggel, denen sie während der letzten Wochen geholfen hatten, lagen, sich unter den Effekten des Cruciatus Fluchs windend, auf dem Boden. Einige andere lagen tot auf der gepflasterten Straße. Einige Familien wurden von den Zauberern aus ihren Häusern gezerrt damit sie mit ihnen ‚spielen‘ konnten. Harry drehte sich zu Eustace und zog ihn auf die Beine.

"Eustace, du musst für mich Minh und die Logans wecken. Halt sie ruhig, wenn du kannst. Ihr vier müsst euch so gut ihr könnt verstecken."

"Warum? Was ist los?"

"Grindelwalds Truppen greifen an."

"Warum? Haben wir nicht schon genug durchgemacht?"

"Es tut mir leid, ich denke es ist nur ein zufälliger Angriff. Wir sind einfach mitten hinein geraten."

"Wenn wir uns verstecken was macht ihr dann?"

"Den Muggeln helfen und das Haus schützen. Aber falls sie an uns überwinden sollten, will ich, dass ihr alle gut versteckt seid, hast du verstanden?"

"Ja. Aber Harry, was wenn du verletzt wirst? Was mach ich dann?"

"Ist schon in Ordnung", sagte Harry und zog den kleineren Jungen in eine kurze Umarmung. "Ich werde vorsichtig sein. Ich habe ein paar Asse im Ärmel die sie nicht werden abwehren können. Ich muss jetzt Ron, Mine und Ginny wecken. Passt du auf die anderen drei auf? Je eher wir startklar sind, desto schneller können wir da raus und Schaden anrichten und hoffentlich ein paar Leben retten."

Eustace nickte nur und verließ den Raum, Harry folgte direkt hinter ihm.

~~*

Als sie auf den Türstufen standen, konnten die vier Freunde alles erkennen, was auf der Straße vorging. Weil das Haus, in dem sie waren, auf halbem Weg der Straße lag, entschieden sie, dass die Jungen nach links und die Mädchen nach rechts gehen

würden. Im Laufen bereitete Harry sich vor, seine Animagus-Form anzunehmen, wenn die Notwendigkeit bestand. Die anderen hatten gute Formen, aber keine war so gut für den Kampf geeignet wie Harrys. Er hatte als einziger Klauen und große Zähne. Als er und Ron die ersten Zauberer erreichten, gingen sie in Kampfstellung und zogen ihre Schwerter. Obwohl beide ausgezeichnete Fähigkeiten im Schwertkampf hatten, war Ron der beste aus der Gruppe. Harry sah sich nach den Mädchen um und konnte erkennen, dass Ginny ihren Bogen bereit hatte und Hermine war mit ihren neuen Wurfmessern ausgestattet. Harry selbst war aufs Duellieren spezialisiert und wusste, dass er für den vor ihm liegenden Kampf sowohl Licht als auch Dunkle Magie benutzen würde. Er wusste, dass seine Benutzung der Dunklen Künste die Gegner ein wenig erschüttern würde, aber dachte das wäre zu seinem Vorteil, weil ihm die Ablenkung die Möglichkeit gab, anzugreifen.

Als die erste Gruppe Zauberer, drei insgesamt, die beiden Jungen bemerkte, grinnten sie schadenfroh und hoben den Fluch auf, den sie auf eine Muggelfamilie angewandt hatten. Die zwei Kinder und ihre Eltern, die gefoltert aber noch nicht getötet wurden, sahen ihre Retter ehrfürchtig an. Sie waren die direkten Nachbarn und hatten sich gut mit den Schülern angefreundet, während sie ihr Haus repariert hatten. Sie waren sehr überrascht, sie mitten auf der Straße zu sehen mit Schwertern in der Hand und mit entschlossenen Gesichtern. Was sie vielleicht am meisten schockte, war das schwache Glühen das von Harry ausging. Es war so schwach, dass es bei Tageslicht nicht aufgefallen wäre, nur die Dunkelheit der Nacht machte es sichtbar. Ehe sie sich bewegen konnten, eröffneten die Zauberer den Kampf.

Ron, der sein Schwert benutzte, schaffte es, einem gegnerischen Zauberer ganz schönen Schaden zuzufügen. Als der erste erledigt war, nicht getötet aber ernsthaft verwundet, drehte er sich zu dem zweiten, der in der Zwischenzeit, in der Ron beschäftigt war, sich ein Schwert beschworen hatte. Die beiden begannen ernsthaft zu kämpfen, Ron griff meistens an und der andere musste sich verteidigen. Der Mann machte sich gegen den wütenden Rotschopf überraschend gut, obwohl er nicht gewann, stand er doch seinen Mann. Etwas abseits bekämpfte Harry den dritten Zauberer. Sie hatten mit einem Schwertkampf begonnen, ihn dann aber für ein gutes, altes Duell fallen gelassen. Sie hatten auf die Formalitäten verzichtet und begannen gleich damit, Flüche zu schleudern. Obwohl es recht fade begann, brauchte es nicht lange, dass Dunkle Flüche hin und her flogen. Der Feind war ziemlich überrascht gewesen, als jemand, der offensichtlich noch nach Hogwarts ging, die dunkelsten der Dunklen Künste benutzte. Harry hatte einen starken Schild aufgebaut, der nur durch die Benutzung des Todesfluchs gebrochen wurde, welcher ihn ohne Effekt voll in die Brust traf. Als sein Gegner mit offenem Mund geschockt da stand, weil sein Fluch nicht funktioniert hatte, feuerte Harry einen Reduktorfluch und schoss ihn die Straße entlang. Er nutzte die Zeit zu seinem Vorteil indem er die Kraft seiner Schlangen herbeirief und begann den Zauber zum Abziehen der Kräfte. Gerade als der böse Mann aufstand und seinen Zauberstab hob, schickte Harry den Zauber in seine Richtung und warf ihn auf die Knie. Der Junge-der-lebte war müde, aber zufrieden, dass er seinen Gegner erledigt hatte. Er war ein wenig besorgt, dass er solange gebraucht hatte, um ihn auszuschalten, weil sein Vorteil durch die stablose Magie und Dunkle Magie hätte ein schnelleres Ende bedeuten müssen. In der Zeit, die er brauchte, um diesen Mann zu besiegen, hatte Ron sich durch fünf gekämpft. Neugierig ging Harry zu der schwer atmenden Gestalt, schwenkte seine Hand und ließ

die Kapuze zurück fallen. Er keuchte überrascht auf über das Gesicht, das ihn ansah; jetzt begriff er, warum er das Duell so schwierig gefunden hatte. Er nahm die Platinblonden Haare und die grauen Augen wahr, die ihn schon aus mehreren Gesichtern angesehen hatten.

"Malfoy?"

Der Mann sah auf, Verachtung färbte seine Gesichtszüge.

"Ja, woher kennst du mich?"

"Ich kenne Sie nicht, aber ich kenne Ihren Sohn Caligula." Und Ihren Enkel Lucius und Ihren Urenkel Draco, dachte Harry für sich selbst.

"Verstehe. Ich bin Tiberius Malfoy, du hast bestimmt schon von mir gehört."

"Nein, habe ich nicht."

"Tatsächlich. Das war kraftvolle Dunkle Magie, die du benutzt hast, ich gratuliere dir."

Harry fühlte sich ein wenig unwohl. Er hatte gerade den älteren Malfoy in einem Duell besiegt und der Mann machte ihm Komplimente. Was ist mit dem Malfoy-Stolz passiert? Normalerweise sind sie nicht so freizügig mit ihrem Lob, besonders nicht, wenn sie besiegt wurden, dachte Harry. Seine Frage wurde bald beantwortet, als Tiberius fortfuhr.

"Ich nehme an du bist ein Slytherin? Nur einer aus meinem Haus kann solch ein überragendes Können in den Dunklen Künsten zeigen und nicht davor zurückschrecken, sie einzusetzen."

"Nun, so wie es aussieht, bin ich kein Slytherin. Ich bin ein Hufflepuff."

Harry grinste, als der ältere Mann ihn in einer nicht-Malfoy-Weise anstarrte. Die Idee, dass ein gutmütiger Hufflepuff so wild kämpfte wie Harry, war unbekannt. Nach einer Minute nahm Tiberius sich zusammen und starrte auf seinen Bezwinger zurück.

"Ich habe noch nie von einem Hufflepuff oder Lichtmagier gehört, der solche Talente in der Dunklen Magie hat."

"Wer hat gesagt, dass ich ein Lichtmagier bin?"

Malfoy hob nur eine Augenbraue, bevor er zu dem Punkt kam, auf den er hinaus wollte.

"Verstehe. Nun, jemand mit deinen ... Talenten ... würde sich gut als Dunkler Magier machen. Du könntest groß sein, weißt du. Könntest mehr Macht haben als du dir in deinen kühnsten Träumen vorstellen kannst. Wenn du mich verschonst, stelle ich dich meinem Lord, Grindelwald vor, der dich zu einem mächtigen Verbündeten machen kann...."

"Ich denke nicht, aber danke für ihr Angebot."

Nirah, beiß ihn

Bist du sicher Harry?

Ja

Die Schlange glitt zu Boden und Malfoy sah sie irritiert an. Er hob seinen Zauberstab, richtete ihn auf Nirah und murmelte einen Verbrennungsfluch. Die Irritiertheit verwandelte sich in Wut und dann Angst, als nichts geschah. Er versuchte es noch einmal ohne Erfolg. Schnell begann er, zurückzuweichen, doch Nirah kesselte ihn ein und stieß zu, und füllte sein linkes Bein mit Magie zerstörendem Gift. Der Mann fiel zu Boden, er zitterte, als das Gift Wirkung zeigte. Als er es beobachtete, musste Harry einfach daran denken, dass es ihm bekannt vorkam.

~~*

Nach Tiberius Malfoy brauchten die vier nicht lange, um die restlichen Angreifer zu erledigen. Die meisten waren ernsthaft verwundet und wurden entweder von Simbi oder Nirah gebissen. Sie hatten die Schlangen benutzt, um die Zauberer unbeweglich zu machen, denn Schockzauber würden nach einer gewissen Zeit nachlassen und sie hatten keine Möglichkeit, die Auroren zu benachrichtigen, damit sie diese in Obhut nahmen. Es war auch niemand bereit, sie zu töten, weil es sie auf ihr Niveau hätte sinken lassen. Harry insbesondere trug Schuld mit sich, die bis zu seinem Lebensende reichte, ohne noch mehr Tote seinem Gewissen zuzufügen.

Auf dem Weg die Straße entlang zu dem Haus der Logans kamen die vier an den Muggeln vorbei, die sie gerettet hatten. Zu ihrer Überraschung zeigte keiner Angst, nur Ehrfurcht und Dankbarkeit. Viele fingen an zu klatschen, als sie vorbei gingen und die vier Schüler hatten nicht das Herz, ihnen das Gedächtnis zu löschen. Sie waren offenbar besser dran, sich zu erinnern und hatten nicht mit Furcht und Ekel reagiert.

Zurück im Haus betraten sie es nur zögerlich. Ehe sie durch die Tür gingen, wurden zwei Zauberstäbe auf sie gerichtet. Die Zauberstäbe wurden jedoch gesenkt, als klar war, wer es war. Eustace und Minh kamen aus ihrem Versteck, um sie zu begrüßen und fragten, was passiert war. Sie hatten sich mit den Logans im Keller bei den Leichnamen der Potters versteckt, darauf wartend, dass der Kampf endete. Gerade eben kamen John und Amelia die Treppe rauf und trafen sie im Flur, umarmten jeden fest und führten sie dann in die Küche für eine Tasse Kakao.

Nachdem sie erzählt hatten, was geschehen war, ging die erschöpfte Gruppe ins Bett und nahm traumlosen Schlaftrunk, aus dem Vorrat, den Charles Potter während des Luftangriffs aus dem Badezimmer hatte retten können. Trotz des Tranks schlief keiner gut.

~~*

Der Tag vor Beginn des Trimesters kam schließlich, zur Bestürzung der Gruppe. Diese wandelte sich schnell in Erleichterung, als sie am Abend das Flohnetzwerk ausprobierten und die Flammen grün wurden. Sie würden am nächsten Tag gehen können und es rechtzeitig zum Trimester schaffen. Ihre letzte Nacht mit den Logans war sehr ruhig, weil sich die Erwachsenen nicht freuten, dass die Kinder gingen. Schließlich brachte Amelia etwas zur Sprache, dass sie die Kinder fragen wollte.

"Ähm John und ich haben nachgedacht und uns gefragt, ob ihr uns in den Osterferien wieder besuchen wollt. Wenn ihr nicht wollt, ist das in Ordnung, es ist nur ... wir haben uns in den letzten Wochen sehr an euch gewöhnt und wir heißen Kinder in unserem Haus immer Willkommen."

Die Schüler sahen sich an und nickten, Hermine sprach für sie alle.

"Wir würden gerne wieder kommen. Wir haben sonst keinen Ort, an den wir gehen können, also wäre es nett, zu kommen und euch zu besuchen. Wenn es nicht zu viele Umstände macht ..."

"Das wäre wundervoll! Schickt uns einen Brief, wenn ihr wisst, wer kommen kann und wann die Ferien beginnen."

"Werden wir."

~~*

Der folgende Tag war voller tränenvoller Abschiede und Umarmungen. Die Schüler hatten alles gepackt, was sie vom Luftangriff noch hatten und hatten die Potters zum Kamin schweben lassen. Der Unsichtbarkeitszauber war noch in Kraft und machte das ganze für Eustace und Minh einfacher. Nachdem sie sich verabschiedet hatten, erklärte Harry, was sie zu tun hatten.

"Ok, wenn ihr ins Feuer tretet, müsst ihr ‚Corvus Corax‘ sagen. Wenn wir zu dem Ort kommen, nehmen wir einen Portschlüssel nach Hogwarts. Geht sicher, dass ihr es richtig sagt. Ich gehe als erster, ihr könnt dann folgen."

Harry nahm eine Prise Flohpulver und warf es ins Feuer. Er trat hinein, rief den Bestimmungsort und verschwand im Netzwerk. Auf der anderen Seite rausstolpernd, wartete er darauf, dass die andern kamen. Als alle versammelt waren, sah er der sprachlosen Gruppe in die Augen.

"Willkommen in Domus Corvus Corax."

~~*

A/N Es tut mir sooooooooooooo leid, dass ich gestern Abend nicht hoch geladen habe. Böse Luna *bügelt ihre Hände* Entschuldigung, Entschuldigung, Entschuldigung. Dies ist allerdings ein langes Kapitel und sie haben endlich einen Weg gefunden, nach Hogwarts zurück zu kommen. Die Dinge sollten jetzt für eine Weile etwas leichter für sie werden, weil ich denke, sie haben genug durchgemacht. Im nächsten Kapitel

werdet ihr mehr über Domus Corvus Corax herausfinden.